

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0240/2020/IV

Datum:
09.11.2020

Federführung:
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Umweltbildungsplattform Natürlich Heidelberg

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Januar 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.01.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	circa 19.000
<ul style="list-style-type: none">Bisherige Kosten für das Jahresprogramm, Flyer und die Broschüre Biologische Vielfalt sowie die Durchführung von Bildungsveranstaltungen in 2020	circa 19.000
Einnahmen:	9.000
<ul style="list-style-type: none">Naturparkförderung	9.000
Finanzierung:	circa 19.000
<ul style="list-style-type: none">Die Mittel sind im Budget des Teilhaushaltes beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie veranschlagt	circa 19.000
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Ziele, Inhalte und Aufgaben sowie die zukünftige Ausrichtung der Umweltbildungsplattform sollen dargestellt werden. Insbesondere eine stärkere Verknüpfung der Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Regionalvermarktung und Biodiversität wird angestrebt. Die Sensibilisierung im Umgang mit den Naturräumen und den gleichzeitigen hohen Besucherströmen stellt die Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ vor Herausforderungen.

**Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des
Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom
20.01.2021**

Ergebnis: im Umlaufverfahren zur Kenntnis genommen

Begründung:

1. Einführung, Ziele

„Natürlich Heidelberg“ wurde 2006 als Bildungsprogramm initiiert.

Die **Aufgabe** von „Natürlich Heidelberg“ ist es, vielen Akteuren einen Zugang zu dieser Plattform und dadurch auch zu den Naturräumen zu ermöglichen. Bei den Akteuren handelt es sich um bestehende Institutionen und Verbände, Einzelpersonen oder Gruppen sowie um Vertreter der städtischen Verwaltung, die im Bereich der Umweltbildung aktiv sind oder aktiv werden möchten. Im Vordergrund steht die Nutzerlenkung und die Moderation zwischen Nutzungsinteressen.

Damit verfolgt „Natürlich Heidelberg“ das Ziel, für die Bürgerinnen und Bürger und für Bildungseinrichtungen eine zentrale Anlaufstelle zu sein.

„Natürlich Heidelberg“ wurde im Zuge des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung (2014) und der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ (2019) ausgezeichnet.

2. Ausrichtung der Plattform

- **Bildungsangebote für Bürger/-innen und für Bildungspartner**
 - Bildungseinrichtungen, Führungen, Material, außerschulische Lernorte; Fortbildungen
 - Einzelbuchungen, Lehrpfade, Tafeln ...
- **Netzwerkpartner**
 - Städtische Partner/Netzwerk (städtische Ämter und Abteilungen)
 - Kooperationspartner innerhalb des Stadtgebiets
 - Überregionale Partner mit aktiver prägender Beteiligung (Naturpark, Geopark)
- **Erholungseinrichtungen für die Bürger/-innen in der Natur**
 - Heidelberger Konzepte: Arboreten, Walking, Grillhütten, Freeride
 - Überregionale Konzepte: Mountainbike-Konzeption, Neckarsteig, Blütenweg, Burgensteig et cetera

3. Zahlen zu Veranstaltungen, Teilnehmenden (circa 180 feste Termine und circa 15.000 Teilnehmende)

- Jahresprogramm/Festtermine: Einzelanmeldungen circa 3500 Teilnehmer
- Naturerlebnisgruppen, Streuobstpädagogik (Kinder und Jugendliche): circa 2000 Teilnehmer
- Gruppenangebote - Kindergärten und Schulen: circa 4000 TEILNEHMER
- Führungen durch von „Natürlich Heidelberg“ ausgebildeten Multiplikatoren: circa 2500 Teilnehmer
- Aus- und Fortbildung: circa 500 Teilnehmer
- Arbeitseinsätze, Freiwilligentag, Ehrenamt: circa 500 Teilnehmer
- Öffentliche Veranstaltungen: circa 2000 Teilnehmer

4. Infrastruktur: Netzwerk außerschulische Lern- und Bildungsorte, Lehrpfade, Tafeln

- außerschulische Lernorte, die durch Bildungspartner genutzt werden: Forsthaus Mühlthalstraße, Kreativwerkstatt, Walderlebnisgelände, Walderlebnispfad, Streuobstwiesen, Geotope
- Lehrpfade, welche durch Gruppen oder durch Einzelpersonen erlebt werden: Via Naturae, Walderlebnispfad, Erlebniswanderweg Wein und Kultur, Abenteuerwaldpfad
Informationstafeln: Geopunkte, Naturparktafeln, Wandertafeln

5. Multiplikatorenfortbildungen zur nachhaltigen Entwicklung

„Natürlich Heidelberg“ bietet Kooperationspartner und Einzelpersonen Aus- und Weiterbildungen an, deren Schwerpunkte im Bereich der Umweltbildung liegen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf den Erhalt der biologischen Vielfalt und für die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert. Im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes thematisiert BNE dabei nicht nur Lerninhalte, sondern bezieht auch die Pädagogik und die Gestaltung der Lernumgebungen ein.

Die Fortbildungen verfolgen das Ziel, den Teilnehmenden (Lehrende, Erzieher/-innen ...) Kompetenzen zu den genannten Inhalten zu vermitteln. Diese Kompetenzen versetzen die Teilnehmer/-innen in die Lage, das erlangte Wissen selbst an Gruppen weiterzugeben.

6. Kooperationspartner/Netzwerk/Geopark/Naturpark

Über das große Netzwerk von über 70 Kooperationspartner und Veranstaltungsleiterinnen und Veranstaltungsleitern und deren Expertise wird das Programm in seiner Vielfalt und Qualität ständig erweitert. Durch die Fördermöglichkeiten von Seiten des Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und des Naturpark Neckartal-Odenwald können viele Projekte und Themen vorangetrieben werden. Zuständig für die Beantragung und Abwicklung der Förderung ist die Abteilung Lernort Natur, Geo- und Naturpark.

7. Highlights: Was wurde in 2019/2020/2021 neu entwickelt?

Die 2018 erstmals erschienene Broschüre „Natur in der Stadt“, die in Zusammenarbeit mit den Heidelberger Obst- und Gartenbauvereinen und den Naturschutzverbänden initiiert wurde, konnte bereits dreimal mit verschiedenen Themen erfolgreich umgesetzt werden.

2019 erhielt „Natürlich Heidelberg“ die Anerkennung als Projekt der UN-Dekade für die biologische Vielfalt.

In Kirchheim wurde ein neuer außerschulischer Lernort „Streuobstwiese“ geschaffen.

Der von „Natürlich Heidelberg“ gemeinsam mit dem Geopark entwickelte „Geotop im Heidelberger Schlossgraben“ wurde als Nationaler Geotop anerkannt.

8. Wie geht es weiter?

Ziel ist es, die Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Regionalvermarktung und Biodiversität stärker zu verknüpfen. Die Multiplikatorenfortbildungen sollen weiter ausgebaut werden. Der Naturraum Heidelberg wurde insbesondere in der Coronakrise als Erholungsraum stärker genutzt. Hier sind daher weitere Angebote sinnvoll. Gleichzeitig ist es aber auch notwendig, die Besucherströme gerade an Wochenenden zu lenken, um die sensiblen Bereiche des Naturraums stärker zu schützen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
--------------------------	-----------------	---------

Drucksache:

0240/2020/IV

00317679.doc

...

- UM 2 + Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
Begründung:
Bürgerinnen und Bürger werden durch Veranstaltungen zum Schutz der Naturräume sensibilisiert.
Ziel/e:
- UM 6 + Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
Begründung:
Durch Bildungsangebote werden Gruppen über die städtischen Klima- und Biodiversitätsziele informiert und zur Unterstützung aufgefordert.
Ziel/e:
- UM 7 + Ökologische Land- und naturnahe Waldwirtschaft fördern
Begründung:
In waldpädagogische Veranstaltungen für Schulen werden die Anliegen der naturnahen Forstwirtschaft kommuniziert
Ziel/e:
- UM 8 + Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
Begründung:
Bildung für nachhaltiges Handeln ist die Grundlage für Veranstaltungen der Umweltbildungsplattform

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Jahresprogramm Natürlich Heidelberg 2020 inklusive Flyer (nur digital verfügbar)
02	Flyer Natur in der Stadt Biologische Vielfalt in Heidelberger Gärten 2020 (nur digital verfügbar)